

Marktplatz Kinder:

Studie der Universität Erlangen-Nürnberg zu Kinderpatenschaften

Betrachtet werden in dieser Veröffentlichung 21 in Deutschland aktive Organisationen, die Patenschaften für Kinder im Programm haben. Laut der Studie werden mit Kinderpatenschaften mehr als 100 Millionen Euro pro Jahr eingenommen.



zu wecken».

Auf bunten Bildern mit Namen und Fotos lächeln Kinder: In großen Buchstaben die Aufforderung eine Patenschaft zu übernehmen und damit diesem Kind eine bessere Zukunft zu garantieren. Kritisch angemerkt wird in der Studie, dass mit dieser zur Schaustellung «eine Marktplatzsituation» geschaffen wird. Zum zweiten ist diese Art der Werbung weit davon entfernt, «in der bundesdeutschen Bevölkerung Wissen und Verständnis für die Entwicklungszusammenarbeit und den strukturellen Zusammenhang zwischen Über- und Unterentwicklung

Kinderpatenschaften sind seit langem in der Kritik. Individualisierung der finanziellen Unterstützung, hohe Verwaltungs- und Betreuungskosten, sowie die Erwartungen der Spender sind die Kernpunkte dieser negativen Beurteilung. Wenig bekannt sind die Wirkungen in den Ländern, in denen Kinder von Paten beziehungsweise über die Organisationen Unterstützung erfahren. Eine nicht ganz leichte aber doch notwendige Aufgabe, dies näher auszuleuchten.

(te)